

Höchste Gesamteffizienz und niedrigste Emissionen zeichnen das Gas-Brennwert-Wandgerät Vitodens 300-W mit stromsparenden Pumpen aus. Foto: Viessmann



HEIZUNG

Zum Sparen in den Keller gehen

In deutschen Kellern wird oft unnötig viel Energie verbraucht: Die meisten Heizungen arbeiten ineffizient – zulasten der Haushaltskasse und der Umwelt.

► Rund 85 Prozent des Energieverbrauchs in deutschen Gebäuden gehen auf das Konto von Heizung und Warmwasser. Grund genug, die eigene Heizung genauer unter die Lupe zu nehmen. Dennoch denken viele Verbraucher beim Thema Energie sparen beispielsweise daran, Glühlampen durch Energiesparlampen zu ersetzen. Aber gerade bei einer Heizung, die zehn Jahre oder sogar älter ist, lässt sich der Verbrauch deutlich senken.

Experten schätzen, dass in Deutschland mindestens 500.000 Heizkessel älter als 30 Jahre sind. Davon müssen nach der novellierten Energieeinsparverordnung (EnEV 2014), die am 1. Mai in Kraft trat, bis Ende 2014 viele ausgetauscht werden. Der Grund: Die Anlagen haben einen zu geringen Wirkungsgrad und verursachen nicht nur hohe Heizkosten, son-

dern belasten die Umwelt.

Es lohnt sich nämlich in jedem Fall, seine Anlage zu optimieren, auch wenn man sie nicht austauschen möchte oder muss. Dafür gibt es gleich mehrere Möglichkeiten: Besonders wirkungsvoll ist es, eine veraltete Heizungspumpe durch eine sparsame Hocheffizienzpumpe zu ersetzen. Der so erzielte Energiespareffekt ist genauso hoch, als würde man 100 Glühlampen gegen Energiesparlampen austauschen. Auch moderne Thermostatventile sparen Kosten, da sie den Bedarf an Heizenergie besser regeln als herkömmliche Ventile. Für mehr Wohnkomfort und noch geringeren Verbrauch sorgt zudem ein hydraulischer Abgleich der Heizung. Er stellt sicher, dass sich die Wärme gleichmäßig im Haus verteilt.

Dr. Michael Herma, Geschäftsführer des Spitzenver-

bandes der Gebäudetechnik VdZ, empfiehlt Eigenheimbesitzern in einem ersten Schritt, ihre Heizung gründlich überprüfen zu lassen: „Bei einem professionellen ‚HeizungsCheck‘ deckt der Fachhandwerker die Schwachstellen der gesamten Heizung auf. Anschließend schlägt er vor, wie man die Anlage optimieren kann.“ Der Frühling ist dafür der optimale Zeitpunkt. Wer in der warmen Jahreszeit in die Heizung investiert, ist für den nächsten Winter gewappnet.

Aber selbst wenn der alte Kessel nicht per Gesetz ausgebaut werden muss, lohnt sich oft der Austausch. Denn viele Heizsysteme entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik, was sich Monat für Monat im Geldbeutel des Eigenheimbesitzers bemerkbar macht.

Energieberater empfehlen auch, sich über alternative und

energieeffiziente Systeme und deren Finanzierung beraten zu lassen. Ob Brennwert-Kessel, Holzpellet-Heizung oder Erdwärmepumpe – es lohnt sich beispielsweise, durch den Fachmann prüfen zu lassen, ob die Kombination mit Solarkollektoren zur Warmwasserbereitung sinnvoll ist.

Wer sein Heizsystem modernisieren möchte, sollte daher das Gespräch mit einem SHK-Fachhandwerker vor Ort suchen und sich individuell über sinnvolle Alternativen zum veralteten Heizkessel beraten lassen. Die Profis übernehmen den Einbau und auf Wunsch auch die Wartung. (JU/ZVSHK)■

Info: Mehr rund um das Thema Heizungsmodernisierung finden Interessierte auf dem neu gestalteten Serviceportal www.intelligent-heizen.info



Eine ausführliche Beratung sollte jeder Maßnahme vorangehen.

Foto: ZvSHK



Lassen Sie alte Heizsysteme vom Fachmann überprüfen.

Foto: ZvSHK /txn

ALTES HEIZSYSTEM ÜBERPRÜFEN LASSEN

• Viele Besitzer einer älteren Immobilie bleiben von der novellierten Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) verschont. Diese – gültig seit 1. Mai – besagt, dass Heizkessel, die vor 1985 eingebaut wurden bis Ende 2014 erneuert werden müssen. Voraussetzung für die Befreiung von der Austauschpflicht ist jedoch, dass die Eigenheimbesitzer die Immobilie am 1. Februar 2002 bereits selbst bewohnt haben. Auch Niedrigtemperatur- und Brennwertkessel sind ausgenommen.

• Trotz dieser Ausnahmeregelung lohnt es sich für Immobilienbesitzer, den Kessel einem Heizungs-Check zu unterziehen. Denn ob die Heizung Geld „verbrennt“, kann ein Laie nicht sehen. Das SHK-Handwerk unterzieht die Anlage einer umfassenden Prüfung. So stellen die Profis beispielsweise fest, ob Energie vom Kessel zum Heizkörper verloren geht und ob die Thermostate und Temperaturregler einwandfrei funktionieren. Mängel können dann direkt behoben werden.

• Der Heizungs-Check hilft, Einsparmöglichkeiten zu erkennen sowie die Betriebskosten zu senken und Ressourcen zu schonen. Neben der Wartung des bestehenden Heizsystems beraten die Fachleute auch zu neuen energieeffizienten Anlagen. Diese ermöglichen mit weniger Energieeinsatz einen höheren Wirkungsgrad und sorgen so für geringere Heizkosten.

• Weitere Informationen online unter www.wasserwaermeluft.de



Der Logano plus GB145 ist ein kompakter Öl-Brennwertkessel für Ein- und Zweifamilienhäuser mit einem modulierenden, selbstkalibrierenden Öl-Verdampfungsbrenner.

Foto: Buderus



SCHÜNEMANN

Bad • Heizung • Klima

- Heizungswartung & Service
- Installation kompletter Bäder
- Solar, Photovoltaik, BHKW's, Wärmepumpen, Holzvergaser

24
Std.



Wir bieten:

- Schnelligkeit & Zuverlässigkeit seit 25 Jahren
- Spitzenqualität zum günstigen Preis
- Eine sichere und gute Betreuung
- Verkauf von Heizungsbausätzen



Leisten Sie sich Komfort durch ein modernes Bad!

- Design und Qualität für ein zeitlos schönes Bad
- Zum Ausspannen und Wohlfühlen

Schünemann Heizung · Sanitär GmbH
 Turmstraße 6b Halberstädter Str. 49
 39126 Magdeburg 39171 Langenweddingen
 Tel. 0391 5050500 Tel. 039205 21216
firma@schuenemann.com | www.schuenemann.com